AUSGABE 17 JANUAR 2013 WWW.HEADLINERMAG.DE

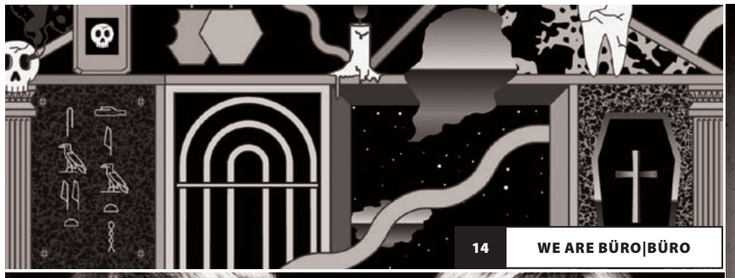
HEADLINER

ISSUE #17

MOOMBAHTON
NADASTROM / DJ SABO

DRUM AND BASS
IST CHART KLAR

BUKEZ FINEZT
10 LIEDER HOEREN MIT...



INHALT 17

NEWS UND VERLOSUNGEN 04

INTERVIEWS & STORYS

MOOMBAHTON MASSIVE 06
NEONLIGHT 08
DNB IST CHART KLAR 10
MISTER RAOUL K 12
WE ARE BÜRO | BÜRO 14
POSTER 16

MAGAZIN

10 LIEDER HÖREN MIT 18
EVENT REVIEWS 20
BOOKSRING 21
AUDIOKRITIKEN 22
CHARTS 26
TECHNIK 28

HEADLINER IMPRESSUM

REDAKTION HEADLINER MAGAZIN SPITZWEGSTRASSE 21 38106 BRAUNSCHWEIG **NET** WWW.HEADLINERMAG.DE
HERAUSGEBER OLIVER LÜDDECKE **CHEFREDAKTION** OLIVER LÜDDECKE REDAKTION@HEADLINERMAG.DE **REDAKTION** KRISTOFFER ANDERSON, SEBASTIAN GIERKE, CHRISTIAN KINKEL, HEINER KRUSE, RENÉ NIERMANN, KATRIN RICHTER, CLAAS SANDBOTHE, ALEXANDER WALLASCH
LAYOUT & GRAFIK BÜRO | BÜRO – www.wearebuerobuero.de **COVER & POSTERGRAFIK** Vicente García Morillo – www.vicentegarciamorillo.com **WEB** PHILIPP BÖGER

DER RECHTSWEG IST BEI VERLOSUNGEN UND PREISAUSSCHREIBEN GRUNDSÄTZLICH AUSGESCHLOSSEN.

NEWS + VERLOSUNGEN

EINSENDESCHLUSS
für die Verlosungen ist der 30. des Monats.
Wer mitmachen möchte schickt uns eine E-Mail an:
verlosung@headlinermag.de

#1 *REVOLUTION*

#2 *CLEPTOMANICX*

#3 *LAZY OAF*

#4 *WEMOTO*

#5 *TRAP*

#6 *WESC*

#7 *ARNETTE*

#8 *FORVERT*

#9 *RAGWEAR*

 # 1 *Die Modemetropolen New York, Paris, London und Mailand schauen auf den hohen Norden, der wie die Firma* **REVOLUTION** *aus Dänemark für individuelle Styles steht, die keinem Stereotyp folgen. Zwei farbenfrohe Sweater können euch gehören. Stichwort: „Knowledge" // www.rvlt.com*

 # 2 *Die Matrosen von der Waterkant sitzen gerne in der Kombüse und vergnügen sich mit dem "Fluch der Keramik". Wer seinen Tee mit Rum aus dem* **CLEPTOMANICX** *Porzelan genießen möchte, schickt uns eine digitale Flaschenpost. Stichwort: "ST. PAULI" // www.cleptomanicx.de*

 # 3 LAZY OAF *produziert völlig verrückte und farbenfrohe Mode für Männer und Frauen. Alle Designs stammen von Gemma Shiel und unsere komplette Redaktion liegt ihr zu Füßen.*
Stichwort: "Tea & Hamburger" // www.lazyoaf.co.uk

 # 4 *Seit genau zehn Jahren überzeugt uns* **WEMOTO** *mit verdammt guten Klamotten und feinsinnigem Humor. Wir haben für euch eine smarte Jacke, damit ihr auch zur kalten Jahreszeit locker bleibt. Stichwort: „Let the good times roll!" // www.wemotoclothing.com*

 # 5 *"Es gibt keine Regeln, denen man folgen muss. Und dieses Gefühl von Freiheit und Inspiration war und ist es, was mich fasziniert." Real Skateboarding for real people! Wer einen von zwei* **TRAP** *Hoodys sein eigen nennen möchte, schreibt uns unter dem Stichwort: "Big L" // http://www.trap-skateboards.de/*

 # 6 *Die Headz von* **WESC** *lieben verrückte Künstler, pittoreske Models und wilde Festivals. Dazu präsentieren sie die passenden Klamotten für Skater und kreative Chaoten. Wer einen von zwei Kopfhörern gewinnen möchte schreibt uns unter dem Stichwort: "Superlative" // www.wesc.com*

 # 7 *Der Winter wird bunt. Das legen zumindest die beiden brandneuen Sonnenbrillen-Modelle von* **ARNETTE** *nahe. Wir verlosen eine "Dropout" und eine "Witch Doctor" Brille.*
Stichwort: "Shine" // http://europe.arnette.com/

 # 8 FORVERT *aus der schönen Domstadt am Rhein bläst seit 1998 frischen Wind in die Skate-, Surf-, und Snowboardgemeinde. Das Label entwirft einzigartige Bekleidung im Casual Style. Bei uns könnt ihr eins von zwei coolen Shirts gewinnen. Stichwort: „Owl" // www.forvert.com*

 # 9 RAGWEAR *liebt die besonderen Details. Die Produkte des Skate- und Streetwearlabel zeichnen sich durch moderne Designs und eine hohe Funktionalität aus. Wer einen von zwei Sweatshirts bekommen möchte, schreibt uns unter dem Stichwort: „Crossbow" // www.ragwear.com*

MOOMBAHTON MASSIVE

Ist Moombahton ein etabliertes Genre? Ab wann ist eine Musikrichtung offiziell anerkannt? Den Protagonisten ist das egal, sie spielen und produzieren weiterhin die Musik, die sie lieben. Wir waren in Washington DC und haben uns mit dem Moombahton Gründer Dave Nada und DJ Sabo unterhalten.

NADASTROM DJ SABO

Wer sind die Gründer der Moombahton Massive?

Dave Nada: Ich habe im Sommer 2010 eine Partyreihe mit dem Namen "Moombahton Mondays" in Washington DC veranstaltet. Ich habe jeden Montag alleine aufgelegt und Moombahtonverwandte Stilrichtungen wie Dancehall, Cumbia, Tropical Bass und Ähnliches zusammengemischt. Während dieses Sommers hatte ich zwei Gäste: Sabo und Matt Nordstrom (Dave Nada und Matt Nordstrom sind Nadastrom). Es lief so gut, dass ich die beiden wieder zu einer Geburtstagsparty in die U Hall eingeladen habe, in der wir jetzt die Moombahton Massive organisieren. Aufgrund meiner Umzugspläne nach LA, wollte ich gerne eine "Moombahton Mondays" Abschiedsparty zelebrieren. Die Chemie zwischen uns dreien war so gut, dass ich die beiden wieder eingeladen habe und die gesamte Veranstaltung in einem größeren Rahmen ablaufen sollte. Dafür haben wir einen weiteren Gast eingeladen…
Sabo: Das war Munchi.
Dave Nada: Ja, wir beide wollten unbedingt, dass Munchi nach Amerika kommt. Die Party war so erfolgreich, dass wir sofort ein zweites Event mit Munchi und David Heartbreak geplant haben. Das war die Geburt der Moombahton Massive Reihe.

Was passiert mit dem familiären Zusammenhalt, wenn Moombahton kommerziellen Erfolg hat?

Dave Nada: Ich glaube das sich dadurch nichts ändern würde. Die Musikrichtung gibt es seit drei Jahren, die Wurzeln sind stark genug. Es wird immer einen harten Kern an Produzenten, DJ´s und Musikliebhabern geben, die den Sound unterstützen. Der familiäre Zusammenhalt der Szene ist enorm. Aber Moombahton hat das Potential in unterschiedlichen Märkten erfolgreich zu sein, sei es Pop, Hip Hop, oder Latin.
Sabo: Ich denke, dass durch den Erfolg der familiäre Zusammenhalt sogar noch gestärkt wird. Wir nehmen sogar die Mutter von Dave mit auf Tour - sie kocht die besten Empanadas!

Wird ein neuer Musikhype, wie der um Trap, Moombahton beeinflussen?

Dave Nada: Für mich sind die beiden Stilrichtungen sehr ähnlich. Beide kommen aus der Dance Musik und beide haben einen Hip Hop Background. Es sind zwei Welten die kollidieren und das Timing ist perfekt. Moombahton war ein guter Indikator, viele haben nicht gedacht, dass der Sound es schafft bekannt zu werden. Elektronische Musik ist das große Ding, es ist viel größer als Rock´n`Roll. Dadurch bietet sich eine fulminante Plattform, die Platz hat für kleinere Trends wie Moombahton, Glitch Hop, Trap und vieles mehr.

Ihr hattet dieses Jahr eine Moombahton Massive Tour in den Staaten, eine erfolgreiche HARD Moombahton Massive auf der Music Conference in Miami und eine Veranstaltung in Barcelona. Wie sehen die weiteren Pläne aus?

Sabo: Wir wollen unbedingt eine vernünftige Moombahton Massive in London organisieren. Ich hoffe auch, dass es in Amsterdam, oder Rotterdam klappt.
Dave Nada: Im Dezember hatten wir eine Party in Berlin. Kopenhagen und Paris haben auch eine starke Szene. Es gibt eine Menge Potential, in manchen Städten klappt es, in manchen nicht… Das war auf unserer USA Tour genau so, es kann nicht sofort überall funktionieren. Der Erfolg auf der Music Conference hat uns die Augen geöffnet. Wir hatten über 1200 Tickets verkauft, bevor die Tür geöffnet wurde. Das ist enorm für die WMC, da es pro Nacht 20-30 völlig überdimensionierte Veranstaltungen gibt. Wir hatten am Ende über 1000 Gäste, die vor der Tür gewartet haben und nicht mehr reingekommen sind.

Sabo, du bist gerade in Mexico gewesen. Gibt es dort eine große Szene?

Sabo: Es läuft gut, aber nur in speziellen Plätzen. Es ist wie in jedem kleineren Genre, eine bestimmte Gruppe steht Kopf auf den Sound, eine Menge anderer Leute haben die Musik noch nie gehört. Das gute an Moombahton ist, dass du vor einem Publikum spielen kannst, dass die Musik vorher noch nie gehört hat. Das Crossoverpotential ist durch die bekannten Samples sehr hoch. Ich habe 2010 in Kolumbien gespielt, zu der Zeit gab es weltweit höchstens 50 Moombahton Songs und ich habe alle nacheinander gespielt. Alle haben positiv reagiert, obwohl mit Sicherheit niemand diese Musik vorher gehört hatte. Mittlerweile hat Kolumbien, genau wie Argentinien und Costa Rica eine große Moombahton Szene. In Mexico ist es noch etwas schwieriger, ich muss dort viel mit Latineinflüssen spielen. Die Leute mögen mehr Tech House und Disco, du kannst also nicht so hart spielen. Es hängt auch viel vom Veranstalter ab, der dich bucht.
Dave Nada: Nicaragua hat auch eine große Szene, DJ Craze hat gerade dort gespielt und mir erzählt, dass im Radio sogar ein Song von JWLS gespielt wird. Es gibt ein großes Potential und wir müssen unsere Vision und Marke weiter nach vorne bringen. Es ist gerade Mal ein Jahr her, dass wir die Moombahton Massive ausserhalb von Washington DC veranstalten.
Sabo: Nächstes Jahr versuchen wir Süd-Amerika zu erobern. Wir planen gerade eine Tour, zusätzlich spielt ihr (Nadastrom) als Vorband auf der Skrillex Tour. Dadurch wird der Sound noch einmal richtig gepusht werden.

Gibt es einen ganz speziellen "Moombahton Massive Moment", den ihr hervorheben könnt?

Sabo: Als ich am auflegen war, hat Dave im DJ Booth seiner Frau Jen Lasher einen Heiratsantrag gemacht. Ich musste heulen wie ein Schlosshund.
Dave Nada: Da siehst Du es wieder, Moombahton Massive ist eine sehr familiäre Veranstaltung. Ein Highlight für mich war unsere erste Party mit Munchi. Ich glaube es war für Munchi überhaupt das erste Mal, dass er aufgelegt hat. Er hatte keine Ahnung vom Mixen und hat die Lieder nacheinander gespielt, das Publikum war trotzdem absolut enthusiastisch.

INTERVIEW

Wie viel bpm hatte der schnellste Track, der auf einer Moombahton Massive gelaufen ist?

Sabo: Da gibt es keine Regeln. Wir spielen Baltimore, House und mixen es mit anderen Stilrichtungen. Wenn es passt und nicht eine Stunde Dubstep läuft ist alles in Ordnung. Es hängt auch vom Gast ab, Toy Selectah hat sehr schnelle Sachen gespielt, Craze alles mögliche… da gibt es keine Regeln. Hauptsächlich spielen wir um die 110 bpm.

Wir wird sich Moombahton nächstes Jahr anhören?

Dave Nada: Es entwickeln sich immer mehr Subgenres. Es gibt sehr harte Sachen, die sich teilweise gar nicht mehr wie Moombah anhören, es gibt 110 bpm Dubstep Sounds, Techno mit starkem Dembow Einfluss… wenn es gut ist, wird es sich etablieren. Gerade der deepe Sound entwickelt sich zu einem eigenen Genre.
Sabo: Viele große Techno Labels und Künstler veröffentlichen Lieder mit 110 bpm, sie würden es nie so nennen, aber es ist Moombahton!
Dave Nada: Die gewöhnliche Formel ist aufgebraucht, die ganze Sirenen- und Synthesizerästhetik wird abgelöst werden. Wir warten, bis sich der Rauch gelegt hat und jemand etwas völlig Unerwartetes auf den Markt bringt. Moombahton wird immer weiter wachsen!

Vielen Dank für das Interview.

words by kristoffer anderson

NEONLIGHT
COSMIC COWBOYS

Tobias und Jakob aka Neonlight haben es mit ihrem markant hartem DnB Sound geschafft, innerhalb von drei Jahren weltweit vorne mitzuspielen. Das Duo aus Leipzig kann stolz auf Veröffentlichungen für Labels wie Lifted, Viper, BSE, Bad Taste und viele mehr zurückschauen. Wir lieben ihre Tunes seit langem, Zeit den Fokus auf das Gespann zu richten.

INTERVIEW

Wie war das letzte Jahr für Euch?

Tobi: Es ist sehr viel passiert seit Sommer letzten Jahres. Wir hatten zahlreiche und aus persönlicher Sicht auch sehr erfolgreiche Releases. Dabei waren es vor allem Remixes für einige der renommiertesten Labels wie Lifted Music, Black Sun Empire Records und Cause4Concern. Dazu kamen Kollaborationen mit Künstlern wie Mefjus, Aeph, Inside Info, Wintermute und sH1 welche auf Viper, Eatbrain und Bad Taste heraus gekommen sind. Last but not least unser Solo-Track "The Frozen Tape" den wir auf dem Berliner Label Trust In Music im Winter 2011 veröffentlichten. Außerdem durften wir großartige Gigs in fast jeder Ecke Europas spielen, und im Juni hat es mich als quasi Repräsentant für Neonlight mit Prolix, Blokhe4d und Aeph nach Australien verschlagen, um eine Bad Taste Label Tour zu spielen.
Jakob: Ja, wir haben einiges gelernt und kennen gelernt! Mit der Beendigung unseres Studentenlebens haben wir außerdem den Schritt ins professionelle Musikerdasein gemacht. In unserem Studio gab es einen Tapetenwechsel und einige Investitionen wurden getätigt. Somit sind wir für die Zukunft gut aufgestellt um noch intensiver und effektiver an unserer Musik zu arbeiten. Als abschließenden Höhepunkt steht nun die Veröffentlichung unserer 4 Track EP mit dem Titel "Byte Bites Bit" auf Lifted Music im Dezember an.

www.facebook.com/neonlightbassmusic
www.twitter.com/neonlightmusic
www.soundcloud.com/neonlightmusic

Durch euren Erfolg haben sich bestimmt neue Türen geöffnet. Zu welchen Menschen und Labels pflegt ihr einen besonders guten Kontakt?

Jakob: Es ist immer wieder zum Augenreiben wie sich alles entwickelt hat. Unter den "Arbeitskollegen" befinden sich mehr oder weniger alle von denen man sich über fast zehn Jahre regelmäßig die Platten geholt hat. Aktuell sind es vor allem Chris Renegade von Lifted Music und die Herren um Black Sun Empire mit denen wir sehr rege im Kontakt stehen.
Tobi: Man hat mittlerweile einen guten Draht zu zahlreichen etablierten Labels und Artists. Die engeren Weggefährten sind vor allem die eben erwähnten Alteingesessenen und einige Jungspunte wie Memtrix, Wreckage Machinery und Meta.

Ist Lifted für euch ein besonderes Label?

Jakob: Natürlich wird Lifted unweigerlich immer mit Spor in Verbindung gebracht oder gar gleich gesetzt: Schließlich hat er den Sound des Labels lange Zeit enorm geprägt und dominiert. Das legt die Messlatte für nachfolgende Künstler enorm hoch. Aber auch bei Lifted ist im letzten Jahr einiges passiert und wir sind gespannt auf das kommende Jahr. Den Anfang machte der Remix von "Lazer Tag" für Jade´s EP im Frühjahr und nun folgt die besagte EP.

Wie viel Zeit habt ihr benötigt, um die neue EP zu produzieren?

Tobi: Die ersten Skizzen für "Computer Music" sind schon im Januar entstanden. Da aber noch Dinge wie Studium hier und da unsere Zeit in Anspruch genommen hatten, wurde erst im April so richtig losgelegt. Mit einem Monat Sommerpause und zahlreichen Gigs an fast jedem Wochenende war es letztlich Anfang Oktober geworden, bis alles wirklich passte. Für unsere Verhältnisse war das trotzdem recht "schnell".

Habt ihr ein gemeinsames Studio?

Tobi: Ja! Wir arbeiten seit nunmehr 2 Jahren in einem Studio beziehungsweise einem Raum, der alles beheimatet was wir zum Produzieren brauchen. Erst letzten Monat konnten wir unseren zweiten Studioraum fertigstellen. Jetzt gibt es zwei voll ausgestattete Arbeitsplätze, so dass wir auch parallel arbeiten können.

Wie sieht euer Equipment aus?

Jakob: Schön und sauber. Im Großen und Ganzen ist es sehr überschaubar: PC + Cubase 6,5 / Komplete 8 und ausgewählten Plug-In Bundles, UAD 2, Adam A7 Monitorboxen, Mackie Control, Roland JD800 und ein paar Percussion-Instrumente.

Wie häufig trefft ihr euch?

Tobi: Wir sitzen jeden Tag mit großem Vergnügen im Studio. Wir arbeiten im Schnitt zwischen vier bis zwölf Stunden. Manchmal geht nicht viel in Sachen Kreativität. Dann erledigt man Büro- und "Aufräumarbeiten" oder macht auch mal früher Schluss. Es ist auf jeden Fall eine sehr luxuriöse Situation sein eigener Chef zu sein.

Wer übernimmt welche Aufgaben?

Jakob: Wir arbeiten sehr demokratisch, das heißt, jeder macht mal alles. Aber es hat sich zumindest herauskristallisiert, dass Tobias häufig mit neuen Skizzen anfängt und ein gutes Händchen für Bassgewitter hat. Ich gebe in Sachen Mixing und Mastering den Ton an, und liebe es mich ewig an kleinen aber feinen Details aufzuhalten.
Tobi: Die Dinge um die Musik herum haben wir auch dahingehend aufgeteilt, dass wir seit kurzem mit einer Bookingagentur für alle internationalen Gigs zusammenarbeiten.

Liegt euer musikalischer Fokus nach wie vor bei Drum and Bass?

Jakob: Eindeutig ja. Wir schnuppern zwar auch hin und wieder in andere Gefilde, aber ernsthaft war das bisher nicht.

Was können wir nächstes Jahr von euch erwarten?

Jakob: In erster Linie hoffen wir auf immer wieder frische Ideen für Tracks. Die werden aller Voraussicht nach bei besagten Labels Lifted und Blackout (BSE´s neuem Label) erscheinen. Es sind Singles und die ein oder andere EP im Gespräch. Ein Album schwebt auch im Raum, aber eher noch als ein sehr fragiles Gebilde. Darüberhinaus wollen wir weiter Deutschland, Europa und den Rest der Welt in Sachen DJ-Gigs erobern. Das ist letztlich die beste Belohnung nach zahlreichen Stunden im Studio. Alles weitere wissen wir jetzt noch nicht. Wir lassen uns immer wieder gern positiv überraschen.

words by christian kinkel

DAS IST CHART KLAR

2012 war nicht nur das Jahr, indem der Pop-Sprössling Dubstep seine Seele endgültig an den Mainstream verkaufte und zum obersten Stilmittel für die vom Autotune besessenen Chart-Narren wurde. 2012 war auch das Jahr, das Drum & Bass zu neuer und zuvor nie so recht für möglich gehaltener Popularität verhalf, die sich in Chart-Platzierungen und Radio-Gedudel äußerte. Nach so lange Zeit mit gelebter Genre-Tradition wusste man dann auch gar nicht, ob man das nun gut finden oder verteufeln sollte, wenn DJ Fresh in der Heavy-Rotation hierzulande ansässiger Radio-Stationen einem die Ohren bluten ließ. Doch hat Drum & Bass das tatsächlich ganz alleine geschafft oder wurde ihm von einem wesentlich jüngeren und irgendwie doch artverwandten Genre unter die Arme gegriffen? Und wer zur Hölle ist eigentlich dieser Alex Clare?

Klar, wenn sich subkulturelle Stilmittel in den Mainstream und die Charts einschleichen, ist das immer nur die Spitze des Eisbergs, da unter Wasser die fleißigen Arbeiter der Subkultur stetig und immer wieder neue Wege suchen, um sich von dem Spektakel der kommerziellen Ausschlachtung über dem Nullpunkt abzugrenzen.
Deshalb führt eine hohe Reputation im Mainstream meist zu einer sehr vitalen und vielschichtigen Subkultur, die immer wieder neue Stile hervorbringt und neue Referenzen auf den Plan wirft. Die Popularität des Drum & Bass in 2012 ist also erstmal gar nichts schlechtes, um diesem eventuell aufkommenden Missverständnis vorzubeugen. Denn Drum & Bass kennt dieses Prozedere ohnehin nicht erst seit gestern, sondern wird schon längst als Background-Schatztruhe von Fernsehen, Computerspielen und Werbung geschätzt. So ein liquides Amenbreak-Geplänkel überrascht schließlich mit enormer Background-Funktionalität und ein harter Neuro-Sound sorgt bei nahezu jedem "Baller"- oder Rennspiel für das richtige Game-Feeling.
Doch auch abseits dieses eher gesichtslosen Musikbusiness fühlt sich Drum & Bass in den Pop-Sphären der britischen Charts gar nicht so unwohl und konnte den ein oder anderen Star generieren. So gelang **GOLDIE** bereits 1995 mit seinem archetypischen "Timeless"-Longplayer der Sprung auf Platz 7 der britischen Album-Charts und erreichte sogar den Goldstatus. Nur zwei Jahre später war es Roni Size, der diesem Erfolg dicht auf den Fersen war und mit seinem Debütalbum "New Forms" Platz 8 erreichte. Sein zweiter Longplayer "In The Mode" schaffte es im Jahre 2000 immerhin noch auf die 15. Und auch in den Single Charts konnte sich der Mann hinter Full Cycle ganze 18 mal in den Top 100 niederlassen. Darunter "Brown Paper Bag" und "Out Of Breath". Die beiden Jungle-Veteranen sollten keine Ausnahme bleiben. Denn Künstler wie Shy FX, DJ Zinc, High Contrast oder Pendulum ließen sich regelmäßig für einige Wochen in den britischen Charts nieder. Im Vereinigten Königreich lässt sich also offensichtlich mit etwas Glück richtig Geld im Drum & Bass verdienen und es spielt eben nicht nur die Subkultur-Geige, sondern haut auch im Mainstream ab und an ordentlich in die Tasten. Und doch scheint der Breakbeat-Hase in 2012 noch mal ganz andere Haken geschlagen zu haben, so dass selbst das europäische Festland Drum & Bass nicht mehr nur vereinzelt auf dem Schirm und in der mp3-Sammlung hat.
Wie so oft in diesen Tagen scheint der Aufstieg des Dubstep an diesem Phänomen nicht ganz unbeteiligt zu sein. Denn während sich unsereins Mitte und Ende der 00er Jahre eher in den neuen Deepness-Sprösslingen aus den Federn von dBridge, Instra:mental, Alix Perez, Icicle oder Rockwell labten, fanden sich andere schnell in der Intensivierungsmaschine des Dubstep wieder und zeigten was bei 140BPM so alles möglich ist. So z.B. "Eastern Jam" von **CHASE & STATUS** aus 2008. Mit ordentlich Platz zwischen Bass- und Snare-Drum konnten sich die produktionstechnisch hoch begabten Saul Milton und Will Kennard so richtig austoben und produzierten ein Brett, das allen Freunden der tiefen Frequenzen die Münder nicht nur zum Druckausgleich offen stehen ließ. Und als Flip des Klassikers "Pieces" ft. Plan B wurde der mächtige Track zu einem gern gesehen Gast auf Drum & Bass Partys. Drei Jahre später kletterte das zweite Album von Chase & Status "No More Idols" auf Platz 2 der britischen Album-Charts und die Vermutung liegt nahe, dass "Eastern Jam" nicht ganz unbeteiligt daran war, obwohl es nicht auf dem Longplayer erschienen ist.

Der Erfolg von "No More Idols" war sicherlich keine Überraschung. Saul Milton und Will Kennard wurden für das Album nicht nur unter die Fittiche von Mercury Records genommen, das als Tochterunternehmen von Universal läuft und damit einem der größten Major-Labels dieses Planeten gehört, sondern es stand ihnen auch Pendulum Manager Joe Oakley zur Seite. Dadurch

STORY

waren nicht nur die zahlreichen Kollaborationen mit Genre fremden Major-Künstlern wie Dizzee Rascal, Liam Bailey oder den White Lies möglich, es stand auch eine gewaltige Distributionsmaschinerie bereit, die Abseits von jeglichem subkulturellen Charme operierte. Doch viel entscheidender ist, dass Mercury eben keinen reinen Drum & Bass Act signte. Über die Hälfte der Tracks von "No More Idols" bewegen sich Abseits der 175BPM im gehypten Dubstep-Bereich, wofür "Eastern Jam" sicherlich ein erster Anstoss war und damit das Major-Signing vorantrieb. Und wieder lässt es sich nur vermuten, aber dass ein reines Drum & Bass-Album sich bis fast an die Spitze der Charts hätte kämpfen können, scheint trotz Chart-Vergangenheit eher unwahrscheinlich. Schließlich generierte Dubstep zu dieser Zeit von Amerika aus seine ersten waschechten Superstars, dass einem Schlecht wurde, was auch die eigensinnigen Briten nicht ganz kalt lassen konnte. Demzufolge scheint Drum & Bass auf dem Rücken des Dubstep reitend an die vordere Front der Charts gepusht worden zu sein und hat wechselwirkend die 140BPM bei ihrem Siegeszug ebenfalls unterstützt, da im Falle "No More Idols" zwei alles andere als kleine Käuferschichten im iTunes-Store und altmodischen CD-Regal zugriffen. Wer also viel Dubstep hörte kam an Drum & Bass nicht vorbei und umgekehrt.

Bei DJ Fresh und seinem im Oktober diesen Jahres veröffentlichten Album "Nextlevelism" verhält es sich ganz ähnlich. Allerdings sorgte die etwas andere Distributionspolitik bisher für einen schwachen Platz 14 in den britischen Charts. Aber Fresh war offensichtlich ohnehin auf etwas ganz anderes aus. Bereits im Juni 2011 erschien "Louder" ft. Sian Evans, die erste Single des Longplayers und schoss ohne Umwege auf Platz 1 der Single-Charts in Großbritannien. Cheesy glitzernde Synth-Lines und ein catchy Gesang, liegen über einem schleppenden Dubstep-Beat, der eigentlich gar nichts, aber eben für das gewünschte und sich gut verkaufende Dubstep-Logo Sorge trage kann. So funktioniert es eben, wenn subkulturelle Stilmittel vom großen Wanst des Pop verschlungen werden. Doch Fresh baute noch einen kleinen Genie-Streich mit in den Song ein. In den letzten 20 Sekunden des Stückes wird die ganze Schose auf treibende 174BPM angehoben und die Besucher der Großraum-Discotheken können noch einmal so richtig zu Drum & Bass abzappeln. Unter musikalischen Gesichtspunkten ergibt das natürlich eher wenig Sinn. Doch im Hinblick auf die folgende Single, die ein reines Drum & Bass-Stück werden sollte, scheint doch mehr hinter diesem Stil-Switch zu stehen. Auf diese Weise konnten die ganzen Dubstep-Hype-Infizierten sich schonmal auf die kommende Single - ohne zu wissen, dass sie kommen würde - einstimmen und feststellen, dass das Tanzen auch bei 35BPM mehr auf dem Tacho Spaß machen kann. "Hot Right Now" ft. Rita Ora, hier hatte Jay-Z seine Finger mit im Spiel, kam im Februar diesen Jahre auf den Markt und stürmte genauso wie ihr Vorgänger direkt auf die 1 der britischen Single-Charts und sie sollte die erste im Drum & Bass sein, der das gelang. Erneut also - so scheint es doch - wurde Drum & Bass vom Dubstep an die Spitze der Charts getrieben und **DJ FRESH** kann auf einen offenbar großartigen Business-Plan herab blicken, der ihm eine Menge Geld einbringen und einen Platz im Pop-Olymp sichern konnte. Und so durften dann auch wir Deutschen und viele andere Europäer - wahrscheinlich die ganze Welt - den Song gefühlte 18 mal pro Tag im Radio hören, wenn man das denn eingeschaltet hatte, und chancenlos kauften ihn die Mitbürger auf Platz 28 der Single-Charts.

Ja, und dann gab es da noch diesen **ALEX CLARE**, den eigentlich kein Mensch kannte, jedoch jeder seine Single "Too Close" kaufte, obwohl die schon vor einem Jahr auf den Markt kam. Sie war Teil seines Debütalbums "The Lateness Of The Hour", das mit Unterstützung von Major Lazer und Diplo produziert wurde. Als Pop-Unterstützung in einem Microsoft Werbespot wurde die Single dann 2012 spontan doch noch bekannt und zusammen mit dem ach so souligen Gesang chartete der brutale Dubstep-Song doch noch auf Platz 1 der in diesem Fall deutschen Single-Charts. Kurz darauf erschien dann auch noch die zweite Single "Treading Water" aus der Versenkung, die genauso wie beim DJ Fresh ein reines Drum & Bass Stück war, dem der Pop-Mantel umgehängt wurde. Hier wollten sich dann die Engländer aber doch nicht die Breakbeat-Butter vom Brot nehmen lassen und der Song floppte. In Deutschland ging es immerhin bis auf Platz 59, was hierzulande schon als enormer Erfolg gewertet werden kann.
Lange Rede kurzer Sinn, Drum & Bass ist mitten im Mainstream angekommen. Und das auch über die Küsten der Popkulturellen Insel Großbritannien hinaus. Ob das wieder eine Phase ist oder ob sich Drum & Bass auch in Zukunft in der Heavy-Rotation ansässiger Radiostationen wiederfinden lässt, bleibt abzuwarten. Für den Moment lässt sich dennoch konstatieren, dass Dubstep die Verkaufszahlen des Drum & Bass enorm in die Höhe getrieben hat und gewissermaßen für den ersten Nummer 1 Hit in den britischen Charts sorgen konnte. Sicherlich wurde sich hier ganz romantisch und Hand in Hand gegenseitig befruchtet, profitiert hat jedoch in erster Linie der Drum & Bass. So scheint es zumindest.

words by kat richter @ planetkat.com

MISTER RAOUL K
FREIHEIT DES HERZENS

Ein stolzes Hochgefühl verbreitet sich beim konzentrierten Hören und langsamen Begreifen von "Mande", dem zweiten Album vom deutsch-ivorischen Künstler und Musiker Mister Raoul K. Es erschien Ende November auf dem Chicagoer Label Stillmusic, welches sich auf das Kultivieren der afrikanischen Wurzeln in der zeitgenössischen elektronischen Musikkultur spezialisiert hat, und ist ein tiefgreifendes Zeugnis der kraftvollen gegenwärtigen Musikkulturen zweier Landstriche, die gegensätzlicher nicht sein können und doch dank Raoul K´s zielsicherer Skills mühelos zusammenfinden und -fließen.

Mister Raoul K ist Deephouse-Spezialisten auf der Suche nach Avantgarde-Tendenzen innerhalb dieses weitgefassten Genres kein Unbekannter. Seine ersten Platten, die Raoul Konan, so sein voller Name, ab 2007 auf seinem eigenen Imprint Baobab Music (und später auch dem Unterlabel Baobab Secrets) veröffentlichte, erweckten in Mule-Musiq-Chef Toshiya Kawasaki sofort das Begehren, Raoul zu signen. Was kein richtiger Zufall war, denn Raoul K hatte Mule schon lange als das Label seines Herzens auserkoren. Auf dem japanischen Label vereinen sich avantgardistische Tendenzen sich mit etnischem Experimentalismus und verspielten Neuinterpretationen der Vergangenheit, die in die Zukunft weisen, und lieferten das richtige Backdrop fuer Raoul K´s erstes Album. Unzählige Remixes und Kollaborationen mit Artists wie Wareika, Joe Claussell, Maestro, Kuniyuki Takahashi, Arandel und Sir Ouakam, Prisme, XteiQsoul und Welcome Stranger folgten. Zentrales Thema der Veröffentlichungen sowohl auf Boabab als auch auf Mule: Die Fulbe, in französisch Peul, ein nomadischer westafrikanischer Volksstamm.

Mister Raoul K erstaunt und fasziniert nicht nur mit seiner Musik, sondern auch mit seiner Lebensgeschichte. Denn es gab zunächst überhaupt keine Anzeichen, dass alles auf eine elektronische Musikkarriere hinauslaufen würde. Als einer von 26 Kindern als Akan des Baoule-Stammes -- nicht ein Musiker ist sonst darunter -- in der Elfenbeinküste zur Welt gekommen reist Raoul 1992 mit seinem Zwillingsbruder als Flüchtling nach Lübeck, zu einem seiner älteren Brüder. Aus der Reise wird ein Daueraufenthalt in Deutschland, Asylbewerber Raoul zum Tischler ausgebildet und schließlich auf der Berliner Love Parade, Zündungsmoment und Auslösefaktor zugleich, in den Riten der elektronischen Musikkultur inititiert. Sofort legte Raoul zwei Turntables zu; Eddie Amadors "House Music" und eine Platte von DJ Tonka bilden die gesunde Housebasis für die ersten Sets.

Auf seinem zweiten Longplayer spinnt Mister Raoul K den Faden konsequent weiter und widmet sich der Musik, "Mande" - was für Mandingo, afrikanischer Folk, steht, und seinen traditionellen Instrumentierungen. In einem elektronischen Kontext versteht sich. Und auch da völlig freischwebend: Ohne der schweren Bodenhaftung, einer Schule oder einem bestimmten Clubsound verpflichtet zu sein, begeht er neuen Grund und nimmt den Hörer mit auf die Reise. So kommt der Longplayer nicht nur mit ein paar sensationellen Remixen, unter anderem von Techno Heavyweight Deetron, der mit Faible für Arikasound ausleben darf, sondern auch mit einem in der Elfenbeinküste gefilmten Dokumentarfilm, der Raoul K´s Reise in sein Heimatland beschreibt. Dieses hat er vor über zwanzig Jahren verlassen, vereint sich nun aber erneut mit seiner Band aus Abidjan, um die traditionellen Klänge seiner reichen Kultur einzufangen und sie mit seiner durch die in Deutschland gängigen Sounds geprägten elektronischen Musikproduktionskunst zu verschmelzen. Seine Sichtweise, die sich in sowohl seiner Herangehensweise als auch dem Endergebnis widerspiegelt, macht "Mande" zu einem einzigartigen Werk, das sich mit seiner afrikanischen Seele über Deutschland nach Detroit und Chicago erstreckt und somit einen Kreis schliesst.

Humor

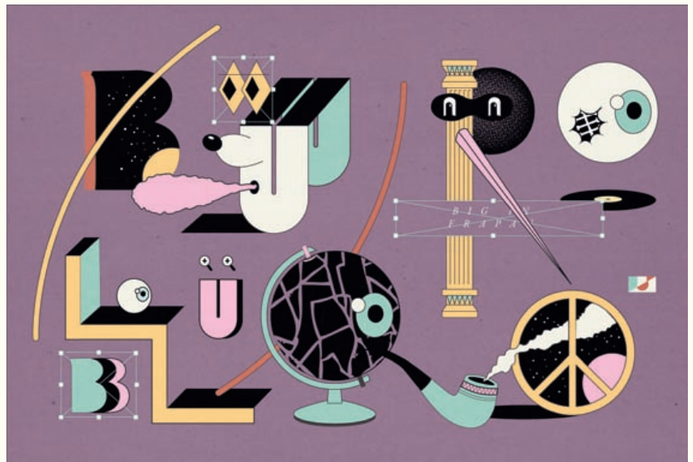
words by kristoffer anderson

WE ARE BÜRO BÜRO

Wer und was ist We Are Büro|Büro?
WE ARE BÜRO|BÜRO ist ein Kunst-, Illustrations- und Grafik-Design Kollektiv mit Sitz in Hamburg und Braunschweig, geführt von Stefan »STUKA« Mückner und Julian »BITER« Faudt.

Was sind eure grafischen Wurzeln?
Wir haben an der HBK Braunschweig Kommunikationsdesign studiert.

Für welche Kunden habt ihr gearbeitet?
U.a. für EMI Music, Vertigo, Universal Music, Sony Music, Urban Outfitters, Mutabor Design, Realgestalt (Schindler Parent Identity), Groothuis Lofhert Consorten.



Für wen möchtet ihr gerne einmal arbeiten?
Helge Schneider.

Welche Projekte liegen euch besonders am Herzen?
Alle Projekte bei denen uns der Kunde Vertrauen entgegenbringt.

Habt ihr eure Füße mehr auf, oder unter dem Tisch?
…

Gibt es eine besondere Galerie, die ihr unseren Lesern empfehlen könnt?
Oha, da gibt es zu viele…
Die »Ship of Fools Gallery« in Den Haag ist eine kleine aber feine.

INTERVIEW

Welche Musik hört ihr?
Kommt darauf an, ob die Füße gerade auf unter unter dem Tisch sind.

Wolters Pilsener, Havanna Rum, Doppelkorn, oder alles zusammen in einem Glas?
Ingwertee mit Zitrone.

Habt ihr einen Lieblingssneaker?
Ja.

Welches monumentale Bauwerk würdet ihr gerne verschönern?
Respect the architect!

www.wearebuerobuero.de
www.behance.net/wearebuerobuero
www.facebook.com/wearebuerobuero

10 LIEDER HOEREN MIT

BUKEZ FINEZT

Bukez Finezt aus Köln produziert seit 2008 charmante Bassmonster, die stark von Dubstep und Trap geprägt sind. Mit über 20 hochwertigen Veröffentlichungen auf Labels wie: Bassclash, Dubstar, Bassliebe, Prime Audio und Monsta Dubs hat er sich internationale Aufmerksamkeit erarbeitet. Seine Tunes werden von bekannten Künstlern wie Flosstradamus, Jakes, Cookie Monsta, Hatcha, N-Type, Shiverz, Coki und vielen mehr gespielt. Wir lieben seine Tunes natürlich auch und freuen uns, seine Meinung zu zehn sehr unterschiedlichen Liedern zu hören.

1

ALEX REECE - *PULP FICTION*

Das ist Drum and Bass der alten Schule. "Pulp Fiction" wurde Mitte der 90er auf Metalheadz veröffentlicht. Mehr weiss und fühle ich nicht. Ich bin ein großer Drum and Bass Freund, habe mich jedoch nie wirklich mit Metalheadz befasst. Der Track ist mir persönlich zu nichts sagend. Für mich fing die Drum and Bass Phase Ende der 90er an: "Brown Paper Bag" von Roni Size war meine Einstiegsdroge.

2

BAAUER - *HARLEM SHAKE*

Passend zum "Trap Hype", wenn man es so nennen darf, kann man auch mal einen "Hit" auskramen. "Harlem Shake" ist mir inzwischen zu ausgelutscht. Als das Stück rauskam, habe ich es ein paar Male gehört und auch aufgelegt. Der Reiz von dem Lied hat bei mir so schnell nachgelassen, wie bei einem 24/7 Radio Tune. Aber der Track funktioniert live sehr gut - ein gelungenes DJ Tool.

3

BODDIKA - *WAREHOUSE*

Bum bum bum budumm bum – UK Bassgeschichten. Interessant, manchmal auch verstörend. Was mich hier fasziniert ist das Augenmerk auf der minimalistischen Produktion, stets gepaart mit dem Willen irgendwie Retro zu klingen – was wir natürlich alle für gut heißen. Schönes Ding zum Tanzen. Das letzte Mal im Loefah-Set in Köln gehört. Nächste Platte.

4

CYPRESS HILL - *INSANE IN THE BRAIN*

Einer der prägnantesten Tracks was meine Musikerziehung angeht: Ford Focus – dunkelblau – getönte Scheiben - tiefergelegt und ne dicke Anlage auf dem Weg ins Schwimmbad in Regensburg. So habe ich das Lied kennengelernt. Danke an meine Cousins und Cypress Hill. Ich könnte stundenlang über meine Erfahrungen mit "Insane In The Brain" reden: Lob, Dankbarkeit, Freude - Super All Time Fav!

5

FLOSSTRADAMUS - *HARDCORE ANTHEM*

Einmal habe ich diesen Track gespielt. Aber schon "früh" war mir der ganze Hardstyle-meets-Trap-Kram zu… unsympathisch. Mit einer offenherzigen Crowd, geht "Hardcore Anthem" richtig ab, aber nicht mehr mit mir.

6

GTA - *BOOTY BOUNCE*

Danke für diesen Track. Habe ich durch euch kennengelernt und direkt in mein Set übernommen. Bootys gehen immer, in Verbindung mit Bass super und bouncen sollte auch stets angesagt sein. Hat Spaß gemacht den zu spielen. Einfach aber effektiv. Find ich gut.

7

OTTO VON SCHIERACH - *SALPICA*

Ich kannte ein paar Breakcoregeschichten vom Otto. Fand ich interessant und unterhaltsam, ich bin aber kein Miami Bass Freund und der spanischen Sprache bin ich auch nicht mächtig.

8

PENDULUM - *TARANTULA*

Wenn dieses Lied für mich persönlich nur nicht so totgehört wäre… aber es ist eines der eher schmackhafteren Stücke von Pendulum. Ich habe es auf etlichen Drum and Bass Partys gehört und immer mitgesungen. Egal ob in Liquid-, Jump Up- oder Techstepsets. Schon überall gehört und damals auch gefeiert. Schöne Bassline.

9

RUFFHOUSE - *BYPASS*

Drum and Bass wie ich ihn momentan sehr gern habe: Dunkel, deep, düster, treibend und mit der Snare nicht unbedingt auf die 2 und 4! Dennoch würde ich mir bei "Bypass" nach ein paar Minuten mehr Veränderung wünschen.

10

SCHLACHTHOFBRONX - *SLOWINE*

Momentan scheinen enorm viele Produzenten mit Trapeinflüssen zu arbeiten. Die Bronxbuben kombinieren es schön mit ihren GlobalBass Elementen und Rhythmen. Das einzige was mir nicht ganz zusagt ist das Vocalsample. Ein bisschen lustlos eingebunden. Klingt zu sehr nach einer Promocopywatermarkstimme.

EVENT REVIEWS

words by kristoffer anderson photos r.n. / picture creation

SBTRKT, KILO KISH, KORELESS, NICK HOOK

11.10.2012 @ TERMINAL 5, NEW YORK

Die Red Bull Music Academy organisiert jährlich ihren genialen, weltweit reisenden Workshop, bei dem begabte Musiker eine Woche mit internationalen Gästen Gespräche und Interviews führen sowie im Studio und Live musizieren. Aber die Academy hat noch mehr zu bieten: Als Konzertveranstalter organisiert das Team Events mit unterschiedlichen innovativen Künstlern. Einer dieser erfrischenden Musiker ist SBTRKT - mit einem enorm erfolgreichen Album und unzähligen ausverkauften Live Shows war 2011 ein äußerst ereignisreiches Jahr für den sympathischen Briten. Wir hatten die Möglichkeit ihn im Terminal 5 in New York zu erleben. Die Bohème hatte sich bereits früh in der ausverkauften Location versammelt und feierte die Vorgruppen Kilo Kish, Koreless und Nick Hood. Der große Act des Abends kündigte sich hinter einem Vorhang spielend an. Als Special für die New York Show hatte SBTRKT vier Streicher eingeladen, die mit seinen Zeremonien Masken das Intro spielten. Mr. Jerome begrüßte das Publikum und schlug danach enthusiastisch auf sein Schlagzeug und das Midi-Equipment ein. Sein Freund und musikalischer Partner Sampha spielte dazu gefühlvoll Keyboard und loopte live eingesungene Vocals. Unabhängig von der Härte der Beats, ließ sich das Publikum besonders von den brillanten Harmonien begeistern. Es gab auch Kostproben von neuen Songs, die sich irgendwo zwischen Radiohead und Squarepusher ansiedeln. Die emotionale Show war voller guter Soul, Grime und Pop-Momente. Jeder der noch kein SBTRKT Konzert erlebt hat, sollte das schleunigst nachholen.

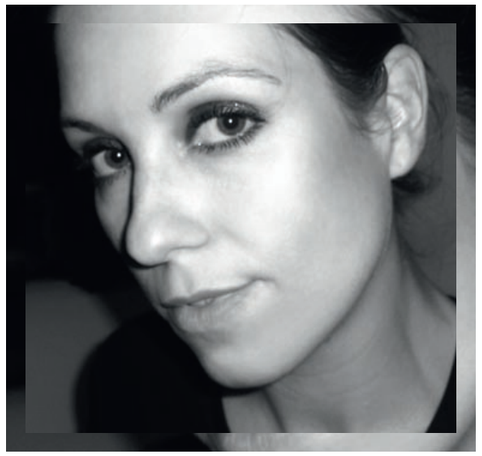
11 YEARS JUNGLE CLUB

08.12.2012 @ CRÄSH, FREIBURG

Am Samstag den 08.12.2012 war es wieder soweit – die Jungs von Breakbeat Movement Freiburg feierten das jährliche Jubiläum ihres Events „Jungle Club“. In den vergangenen Jahren waren bereits Gäste wie Goldie, John B, Klute, Nicky Blackmarket, DJ Storm oder Logistics am Start. Dieses Jahr hatten die Jungs wieder ein besonderes Line-Up zusammengestellt: Dub Phizix aus Manchester, Mike Romeo, London Nebel und natürlich die BM Crew. Das alles im Cräsh, Freiburgs Kultlocation schlechthin, in der 96 das ganze „Jungle-thing“ im tiefen Süden anfing. Bereits um 1.30 Uhr übernahm Dub Phizix das Zepter. In weiser Voraussicht mit einer kurzen Spielzeit von 1,5 Stunden angekündigt, da ungewiss war wie das Freiburger Publikum den speziellen Sound des Manchester-Madman annehmen würde. Er spielt fast ausschließlich dubiges, hip-hopiges und ragga-lastiges Halftime-Gehoppe. Die Crowd nahm den für Freiburg sehr freshen Sound gut an und es kam schnell beste Feierlaune auf. Am Mic gaben sich das Dream-Team Mike Romeo & MC Fava die Ehre. Als Ergänzung fungierte MC Resc mit seinen messerscharfen, von Hip-Hop beeinflussten Rhymes. Nach 1,5 Stunden halftime (Dub Phizix spielte wirklich kaum DnB!) waren die Leute allerdings heiß auf schnellen, euphorischen Drum´n Bass. Von 3 – 5 Uhr gaben sich die Residents DJ Netto und Spitfire zusammen mit den 3 MCs des Abends die Ehre und verwandelten die volle Location in einen Hexenkessel!

alexander wallaschs

BOOKSRING



MIRIAM RATHKE "FERNHALTEN"

Früher wurden Arbeiter für ein paar Wochen zur Kur verschickt. Kurschatten frischten Gewohntes auf. So machte der Job wieder Spaß und auch der Ehebettsport. Autorin Miriam Rathke hat den Spieß umgedreht, sie schickt ihre Clara frischverliebt nach Neuseeland. Ohne ihre neue Liebe Gabriel. Briefe jagen um den Erdball. Und dann kommt, was kommen muss.

Liebe ohne ficken, geht das gut?
… das geht meist so lange gut, bis einer mit jemand anderem fickt. Ich kenne erschreckend viele Paare, die Liebe abstrakt leben – ohne räumliche Trennung! *lach* Je größer der Stellenwert von Sex, umso absurder die Vorstellung, dass man diesem Bedürfnis nicht nachgeben kann. Clara und Gabriel sind drei Monate getrennt. Ein Zeitraum in dem es möglich sein sollte, Liebe abstrakt zu leben.
Lieben Männer anders als Frauen?
Bestimmt sogar! Männer sind anders als Frauen. Alles andere wäre ja unfassbar langweilig! Keine Art des Liebens ist besser oder schlechter, einfacher oder komplizierter. Das einzig Wichtige ist, dass derjenige, den man liebt, diese Liebe auch haben will und zurückliebt.
Clara nervt.
Sind Frauen die egoistischeren Verliebten?
Clara nervt nur mehr als Gabriel, weil er keine Adresse hat, an die er ihr seine Briefe schicken könnte! Beide geben sich nichts in ihrem egoistischen Verliebtsein. Es gibt selbstlose und selbstsüchtige Männer und Frauen. Spannend ist es, in welcher Kombination Mann und Frau zueinanderfinden und wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass diese Verbindung Bestand hat.
Wie zeitgemäß ist die große Liebe im 21. Jahrhundert noch?
Absolut zeitgemäß! Wenn es einem gelingt, sich in diesem Überangebot an potentiellen Partnern zurechtzufinden und man nicht verlernt hat auf sein Herz zu hören, ist die große Liebe greifbarer denn je. Man hat alle Freiheit, beste Voraussetzungen. Es bedarf einzig etwas Mut.
Die Musikclips in Deinem Blog schmalzen. Wieviel Clara bist Du?
Mein Blog ist ein Blog zum Buch. Clara mag große Gefühle. Miriam mag große Gefühle. Musik ist Gefühl. Die zarten Klänge dienen der Liebe. Die harten … dem Ficken oder so.

FERNHALTEN
MIRIAM RATHKE
-ACABUS VERLAG-
386 282 173 0

DATES

21.12.12	**Headliner Mag Resident Night** *@ Brain, Braunschweig*
22.12.12	**Forbidden Society** *@ Bogen 2, Köln*
22.12.12	**Sid Le Rock / PanTone** *@ Suicide Circus, Berlin*
25.12.12	**Terranova** *@ Wolke, Wolkramshausen*
25.12.12	**Nicky Blackmarket** *@ New Club, Celle*
27.12.12	**Recycle Classix** *@ Gretchen, Berlin*
27.12.12	**Basskantine** *@ Soho, Mannheim*
29.12.12	**Pinch & Shackelton** *@ Rote Sonne, München*
29.12.12	**DJ Koze** *@ Zukunft, Zürich*
29.12.12	**30Hz** *@ Rhein-Main Connective, Mainz*
29.12.12	**Marcel Dettmann** *@ Übel & Gefährlich, Hamburg*
31.12.12	**The Sect** *@ Subland, Berlin*
31.12.12	**New Year´s Morning** *@ Brain, Braunschweig*
31.12.12	**New Years Freak** *@ Ritter Butzke, Berlin*
04.01.13	**DnB Bundesliga** *@ Brain, Braunschweig*
05.01.13	**Breakfluid** *@ Rosis, Berlin*
05.01.13	**Sascha Funke** *@ Tivoli, Utrecht*

weitere Dates auf Seite 24.

AUDIO KRITIKEN

ALEX SMOKE
WRAETLIC
(CONVEX INDUSTRIES)

Alex Smoke ist seit über acht Jahren ein angesehener Techno Produzent. Sein neues Album hat mich enorm berührt - mit tiefen Bässen, melancholischen Grundstimmungen und minimal-monotonen Elektro-Techno-Grooves weiss der Mann aus Glasgow seinen Herzschmerz zu transportieren. Der Großteil der 14 Titel ist bewusst nicht für die Tanzfläche produziert. Es gibt zwei Nummern mit gerader Bassdrum, beide sind Remixe von anderen Künstlern: Jon Convex lässt die Kickdrum von "Scunner" drücken und SCB editieren "Rats", dass im Original mit einem absonderlichen Bassdrumshuffle und psychedlischen Vocals zu meinen Lieblingsstücken zählt. Der dritte Remix des Albums stammt aus der Feder von dBridge und passt sich gnadenlos an die Genialität der anderen Stücke an. Das seinem neuen Projekt "Wraetlic" ist es Alex Smoke auf herausragende Weise gelungen, viele Emotionen mit wenigen Sounds umzusetzen. ***(OL)***

V.A.
MOOMBA WORLD II
(TOP BILLIN)

Das Label aus Finnland hat eine besonders feine Nase für frische Ideen. Auf dem neuen Moomba World Sampler finden sich ausschließlich brandheiße Moombahton Tracks. Die dreizehn Tracks sind so unterschiedlich wie die Herkunft der Produzenten: Treibende Sirenen, Dancehall Salsa, crooked Beats und deepe Grooves, alles ist vertreten. Ausser dem Moombahswing haben die Tunes noch ein gemeinsamen Nenner: Jedes Lied besitzt ein Vocal, sei es als Sample, oder extra konzipierter Text. "Moombahwine" von Dazed Dog und "Bell Up" von Obeyah stechen besonders hervor. ***(RN)***

MADUK
HOLD ON / NEVER AGAIN
(FOKUZ)

Der aufstrebende Produzent Maduk aus Amsterdam veröffentlicht zwei formvollendete DnB-Perlen. Beide Lieder besitzen ein geschmackvolles, aber nicht kitschiges, oder zu aufdringliches Vocal und Melodien zum dahinschmelzen. Zeichen! Schade nur, dass sie dieses Lied wählen. ***(RN)***

V.A.
RISE OF THE UNDERDOGS
(IM:LTD)

Mir scheint der Name der Compilation "Rise Of The Underdogs" nicht sehr geschickt gewählt zu sein. Schließlich ist IM:Ltd bei aller Liebe zu diesem Label selbst ein Underdog. Und das dieser nun seine eigenen Künstler als Underdogs betitelt und sie aus der Versenkung heben möchte klingt doch eher etwas paradox und wird Künstlern wie Future Signal, Mortem oder Hobzee & Zyon Base auch nicht wirklich gerecht. Aber wie dem auch sei, die 10 Tracks sind wie für das Label üblich gut polierte, progressive Deepness-Perlen, die sich auf dem von Critical dominierten Markt ganz gut zurechtfinden sollten. ***(CK)***

VARIOUS ARTISTS
EVOLUTION OF DUB VOL. 7
(GREENSLEEVES)

Was ist Dub Musik? Auf diese Frage wird man verschiedenste Antworten bekommen: Manche sehen sie einfach als Instrumentals, für die noch Vocals aufgenommen werden müssen, andere können mit dem Begriff gar nichts anfangen. Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre war die Glanzzeit der Dub Musik. Von Bands eingespielte Rhythmen wurden von bekannten Tontechnikern neu abgemischt und mit allen erdenklichen Effekten überarbeitet, um sie als Dub zu genießen. Mit der "Evolution Of Dub" Series unternimmt Greensleeves den Versuch Aufklärungsarbeit zu betreiben. Der letzte Teil der Serie umfasst vier CD´s des Produzenten Winston Edwards - aufgenommen und bearbeitet in den sagenumwobenen Studios von King Tubby, Lee Perry und Joe Gibbs. In der Box befinden sich die legendären Alben: "At The Grass Roots", "King Tubby Surrounded By The Dreads At The National Arena", "Dub Conference At 10 Downing Street" und "Natty Locks Dub". Das wohl erfolgreichste Album dieser Nischenmusik ist die 1975 veröffentlichte Split-LP "At The Grass Roots", auf der die beiden bekanntesten Dubheads King Tubby (im King Tubby Studio) und Lee Perry (im Black Ark Studio) im direkten Vergleich zu hören sind. Die Vorgehensweise der Soundmänner wird heutzutage häufig in der elektronischen Musik eingesetzt. Die Schlüsselmomente dieses großartigen Sound dürfen in keiner gut sortierten Sammlung fehlen. Als Bonus findet sich in der schmucken CD Box ein Booklet mit Liner Notes des Reggae Historikers Noel Hawkes: Essentiell! ***(CK)***

FLEUR
TURN THE LIGHTS ON
(STRICTLY RHYTHM)

Passend zum "Drum and Bass in den Charts" Artikel erscheinen gerade viele DnB Releases auf dem Markt, die mit aller Gewalt auf Airplay drängen. Bei dem vorliegenden Lied zwingt mich der Würgereiz schnell meinen Unmut kundzutun: Uninspiriert und glattgebügelt, hier wurden alle Chartklischees bedient, ohne auch nur den Hauch eines eigenen Profils zu besitzen. Das einzig gute an dem Lied ist, dass es auf Strictly Rhythm erscheint. Das Interesse von einem seit über 20 Jahren erfolgreichen House Label Drum and Bass vermarkten zu wollen ist ein eindeutiges Zeichen! Schade nur, dass sie dieses Lied wählen. ***(KA)***

LYNX
BALLOONS / PASSING TIME
(SOUL:R)

"Balloons" ist einer der besten Tunes von Lynx seit langem. Diese Hoffnung macht sich während des Intros breit, wenn ohne Bassdrum auskommend und derbe reduziert pumpend der Bass einsetzt, der sich passend zum Titel wie ein Ballon aufzublasen scheint. Doch dann setzt ohne Vorwarnung ein mit Amen-Breaks versetztes 0815-Liquid-Drum-Pattern ein, das die ganze schöne Stimmung mir nichts dir nichts zu Nichte macht. Die Ideen sind großartig. Doch mit deren Umsetzung möchte ich dann lieber nichts zu tun haben. Nicht schlecht, aber unglaublich langweilig. Schade! ***(CK)***

THE UPBEATS
DIFFUSED
(VISION)

Die neue EP auf dem Label von Noisia strotzt nur so vor Energie. Bei allen vier Liedern tropft der Funk brutal aus jeder Bassecke. Mit "Diffused" haben es die Neuseeländer geschafft poppige Vocals düster und passend so einzubauen, dass es auch die Holländer mögen. Den Tune gibt es auch gleich im Remix von Opiuo und Drum and Bass Arena Award Gewinner S.P.Y.. Mit "Undertaker" werden die Erwartungen erfüllt, die ich vor dem Anhören hatte: Ein gelungenes Neuromonster für lange Märsche. ***(RN)***

V.A.
WE ARE YOUR FRIENDS
(IMAGE MUZIK)

"Pussy Club VIP" von Supreme Being killt jeden Dancefloor. Einfacher Jump-Up auf den Punkt gebracht - Wahnsinn! "Cruel Intentions" ist nerviger Drumstep, "Storm" fängt sehr schön und ruhig an, versaut es dann aber direkt nach dem drop, "Keep Ya Hand Strong" wird seine Wobbel- Anhänger finden. Das Camp um Taxman, Sub Zero und den Labelchef Original Sin veröffentlicht "We Are Your Friends" als EP und Album mit insgesamt elf exklusiven Liedern. ***(KA)***

HASHTAG
SHIT BANGS / LANGUAGE BARRIER
(TECHNIQUE REC.)

Hashtag haben erst ein Release auf dem Markt, werden aber bereits als das nächste große "Ding" abgefeiert. Ein großer Vertrauensvorschuss, der auch schnell nach hinten losgehen kann. "Shit Bangs" rockt mit Trap Sounds, Halftimefeeling und einem von E-40 geklautem Sample (E-40 "My Shit Bang"). "Language Barrier" ist ein sehr solider Liquidburner, der zur Primetime seinen zweck mehr als erfüllt. Der Zeitgeist pulsiert in den Adern von Hashtag, ob er sie auf die großen Bühnen hievt wird sich zeigen. ***(RN)***

LAUREL HALO
SUNLIGHT ON THE FADED
(HYPERDUB)

Nach ihrem kontrovers diskutierten Debut Album "Quarantine" auf Hyperdub veröffentlicht Laurel Halo eine Single: "Sunlight On The Faded" ist Pop Musik mit abstrakten 2-Step Beatelementen, dramatischem Gesang und versteckten psychedelischen Momenten. Für alle die den Schmerz lieber ohne die Vocals genießen, gibt es auch noch eine Dub Version. ***(KA)***

VARIOUS
EVOLUTION EP 4
(SHOGUN AUDIO)

Optiv eröffnet die EP mit den für ihn typisch harten Beats, mit denen er ansonsten bei Bad Taste Records zu Hause ist. Das immer wiederkehrende Vocal "Do you understand" gibt dem Marschierlied eine prägnante Note. The Prototypes rocken gemeinsam mit MC ID "The roof off" - etwas einfach, aber großraumtauglich. Bei den ersten Tönen von "Timer" analysiert das geschulte Ohr sofort die Soundästhetik von Icicle: Schnörkellos, gerade, hart und minimal = Groß! Technimatic runden die EP mit einem wunderschönen gefühlvollen Lied ab, dass zum träumen einlädt. Shogun steht immer schon für das Zusammenwürfeln von unterschiedlichsten DnB-Styles - in diesem Fall ist das Ergebnis durchschnittlich. ***(RN)***

AYAH MARAR
THE RAVER
(PILOT REC)

Mir stehen immer noch die Haare zu Berge und ich verspüre extreme Aggressionsschübe. "I was born to be a raver" ist schon einmal ein grausamer Titel, wenn die Punch dann noch so cheesy gesungen ist, dass sogar beim Autoscooter darüber nachgedacht wird, ob der Tune gespielt wird, ist etwas gehörig schief gelaufen. Hier ist es einfach zu analysieren: Der unbedingte Wille einen Radiohit zu landen und absolute Geschmacksverwirrung. Die Beats der Remixe sind allesamt in Ordnung. ***(RN)***

FACING JINX
EMOTIONS EP
(PPRDINTL 02)

Facing Jinx ist ein bisher unbekannter Künstler aus London. Sein Sound ist warm, ruhig und sehr sauber produziert. "Lonely" mit dem Straßen Poeten Just Some Guy sticht besonders hervor. Die EP beinhaltet insgesamt drei Lieder und erhält eine viel support von bekannten Künstlern wie Friction. Den Namen sollte man sich für das nächste Jahr oben auf den Zettel schreiben. ***(RN)***

HYBRID MINDS
BLAME / WARM WINTER
(ALLSORTS)

Hybrid Minds haben dieses Jahr für enormen Wirbel gesorgt. Auf UKF hat das Trio, bestehend aus den Jump Up Produzenten Sensa und Haste und dem fantastischen Sänger Grimm, mehr als eine Millionen plays. "Blame" ist einer der schönsten Soul DnB Tracks die 2012 erschienen sind, der Gesang von Grimm geht tief unter die Haut und die melancholischen Melodien drücken positiv auf die Tränendrüse. Der zweite Titel hält was der Name verspricht. Durch die beglückenden Harmonien wird einem wirklich warm ums Herz. ***(KA)***

DOSE
FACE YOUR FEARS / THREE MEASURES
(SGN030)

Der junge Produzent Dose aus Neuseeland trifft den Nagel immer auf den Kopf. "Face Your Fears" ist ein gnadenlos treibendes Tanzflächenbiest, mit dem Titelnamen als Vocalsample. "Three Measures" geht noch eine Spur deeper: Rollende Percussion-Neuro-Grooves werden von Synthiebleeps, verträumten Atmos und einer pushenden Bassline umspielt - Pflicht! ***(KA)***

KID KENOBI & JUSTIN HUNTER
YOUR LOVE + REMIXES
(KLUB KIDS)

Kid Kenobi hat sich auf YouTube Producer-Tutorials angeschaut und weiß jetzt auch, wie man Skrillexsounds produziert. Für den richtigen Radiohit hat er noch ein paar cheesy Vocals aufnehmen lassen und verschiedene angesehene Künstler wie Phetsta für Remixe angeheuert. Major Horror! ***(RN)***

SYNKRO
ACCEPTANCE
(APOLLO)

Synkro kommt aus der 2 Step / Garage Ecke - für sein Album auf Apollo hat er seine Roots mit wunderschönem Ambient verschmelzen lassen und eines der angenehmsten Alben überhaupt produziert. Leicht wie eine Wolke schweben Beats und Flächen durch den Raum, ohne zu aufdringlich, oder zu weit weg zu sein. Synkro hat mit diesem Konzeptalbum seinen perfekten Weg gefunden und es geschafft dieses Gefühl auf brillante Art zu transportieren. Danke! ***(RN)***

TM404
TM404
(KONTRA-MUSIK RECORDS)

TM 404 ist ein live Projekt von Andreas Tilliander. Das gesamte Projekt dreht sich um Ambient Dub, der ausschließlich mit Roland Maschinen produziert wurde. Entsprechend hat er alle Lieder nach den Instrumenten genannt, die er dafür benutzt hat: "202/303/303/303606/606". Das ganze klingt nach einem etwas angestaubtem Kunstprojekt, leider klingt es auch meistens so. ***(KA)***

V.A.
BASSWERK DIGITAL COMPILATION 3
(BASSWERK)

Mit 24 wunderschönen Liedern und einem zusammenfassenden Mix des Labelchefs The Green Man setzt das international renommierte DnB Flagschiff aus Köln die Segel für 2013. Das Boot ist geladen mit Tunes von N.phect, Ultima C, Telmo A, Enea & MC Fava, MC Stunnah, den Basswerk Resident DJ´s und Produzenten Jumpat, Decon, TGM und vielen mehr. Das edle Bassyacht bewegt sich größtenteils in sehr ruhigem und melodiösen Fahrwasser, weiß aber auch mit einigen harten Beats die Wellen zu kreuzen. Die Bandbreite reicht von leicht melancholischen Songs, über souligen DnB bis zu einem Jazz und Jungletrack. Wir wünschen gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel. ***(KA)***

BUSY SIGNAL
REGGAE MUSIC AGAIN
(VP)

Detroit-Techno ist aus der heutigen elektronischen Musik nicht mehr Weg zu denken. Als Fundament, Retrospektive, Referenz und Wegweiser zugleich greifen in diesen Tagen immer mehr junge Künstler die Stilistik der Mutter des Techno auf und verweben sie in zeitgenössische Arrangements aktueller Four-To-The-Floor- und Breakbeat-Musik. Die Liebe für den Sound teilt auch "We Love Recordings" aus Ibiza und bringt eine Compilation heraus, die neben einem geschichtlichen Abriss auch die Gegenwart und Zukunft des sagenumwobenen Sound-Logos mitdenkt. Dazu wurden zwei gebürtige Detroiter aus verschiedenen Generationen ins Boot geholt, die die beiden CDs kuratierten. Die erste CD kommt von keinem Geringeren als "The Innovator" Derrick May himself, der legendäre Stücke von KINK, Carl Craig oder John Beltram auf die Tracklist beförderte und einem das große Erbe der einstigen Sound-Visionäre vor Augen führt. Auf der zweiten CD vollführt der junge Jimmy Edgar eindrucksvoll, wohin die Reise in 2012 ging und lässt mit dem ein oder anderen noch nicht veröffentlichten Track in die Zukunft blicken. Unter den Künstlern finden sich unter anderen Lando Kal, Magda und natürlich Edgar selbst, die das puristische Detroit-Prinzip auf UK-Bass und aktuellen Techno anwenden. Eine großartige Compilation auf der Schnittstelle zwischen gestern und heute. ***(RN)***

RUN TINGZ & CAPITOL 1212 FT. TENOR FLY
DON MAN SOUND REMIXES
(RUN TINGZ)

Endlich wieder ehrliche Junglebeats auf der Festplatte. Bristols Run Tingz Cru haben Capitol 1212´s "Don Man Sound" mit einem eigenen Remix noch einmal erfolgreich aufgepimpt. Jungle rules! ***(RN)***

RV & WICKAMAN
THE CHANT EP
(INFRARED)

Es wird wieder viel gearbeitet im Infrared Camp - die meisten Releases sind allerdings eher als Wegfindung, denn als ausgereifte Produkte zu beschreiben. Darunter fällt auch diese EP von RV & Wickaman, für die sie, nach eigener Aussage, mehr als ein Jahr zusammengesessen haben. Um fair zu bleiben: "Part Of The Plan" ist eine durchaus attraktive Nummer für die Tanzfläche, aber was haben die beiden blos das ganze Jahr über im Studio gemacht? ***(KA)***

ALAN BACKDROP
EXCURSION A
(MOTOGUZZI RECORDS)

Alan Backdrop´s erste Veröffentlichung auf Motoguzzi Records ist gleichzeitig der erste Teil von einem Doppelrelease auf dem Schweizer Label. "Excursion A" umfasst drei Lieder: "D9U0B9" ist ein stark von Dub beeinflusster Technotrack, "Pdst" marschiert direkt ohne Umwege nach vorne und "Sephora" plätschert ein wenig ohne Konsistenz im Ambientbereich herum - insgesamt Gut. ***(RN)***

CHORDS
VIDEO SOUL / FLY
(METRO)

Matrix wurde vertraulichen Gerüchten nach auf Hospital Records gesigned. Stellt sich die Frage, was aus seinem, seit 1997 bestehenden, erfolgreichen Label Metro Recordings wird. Die Antwort gibt beispielsweise Chords, der junge talentierte Künstler steht den Produktionen von dem Labelchef in keinster Weise nach. Ich hatte erst das Promo gehört und dann den Namen gelesen. Der erste Eindruck war, dass sich die beiden Lieder anhören, wie von Matrix produziert, nur irgendwie etwas erfrischender. Die Tunes sind funky, treibend, aber auch mit einer großen Portion Dynamik versehen, Matrix sollte Chords direkt an sein Label binden, bevor andere ihn exklusiv einkaufen. ***(KA)***

OOKAY „HIT ME" – SOUNDCLOUD.COM/OOKAYMUSIC

Herr A. Laguna ist einer der Artists an denen im Moment niemand vorbeikommt, sei es mit seinem Trap Synonym „Ookay" oder mit seinen ebenfalls sehr erfolgreichen housigeren Projekten wie „Coaster" oder „Leisure". Manches Mal frage ich mich, ob die Tage bei ihm mehr als vierundzwanzig Stunden haben? Es ist nicht nur die pure Quantität seiner Releases die aufhorchen lässt, sondern es ist vor allem die enorme Qualität seiner unterschiedlichsten Tracks, die einen beeindruckt und staunend zurücklässt. So kann es durchaus sein, dass innerhalb von sieben Tagen bis zu acht Tracks unter unterschiedlichen Namen und Konstellationen auftauchen, so dass einem ganz schwindelig wird. Bei „Hit Me" handelt es sich, unter all diesen sehr guten Songs, um eine herausragende Trap-Nummer, die irgendwo zwischen Big Room und Hustensaft angesiedelt ist und außerdem einen sportlichen Tempowechsel von 150 zu 80 BPM eingebaut hat. Die Synthies begeistern und nehmen einen mit über den düsteren Teppich an bedrohlichen Drums, die irgendwann in Juke/Footwork ähnlichen Zuckungen enden, bevor sich das Vocal Sample, tausendfach geflippt, in deine Hirnwindungen dreht. „Hit Me!"

DJ COMRADE „MULHERADA (REAL TRAP FUNK)" – SOUNDCLOUD.COM/COMRADE-XAO-PRODUCTIONS

DJ Comrade ist Teil des XÃO Productions Labels aus New York und Rio, die zur Zeit viel Aufmerksamkeit für ihr "Favela Trap" Album bekommen. Bei ihm selbst handelt es sich nach eigenen Angaben um einen „Dancehall Selecta turned #1 BaileFunk DJ in North America". Mit „Mulheralda" hat er nun ein absoluten Wahnsinnstrack veröffentlicht, der von Mad Decent, Tropical Bass oder auch Generation Bass, also weltweit, abgefeiert wird. Im Grunde genommen handelt es sich um eine sehr ansprechende und leicht hektische Fusion aus so bunten Elementen wie: Real Baile Funk, Trap Shit, Dancehall, Global Bass und den originalen Carioca Vibes!

WATAPACHI „PHAT BASS" – SOUNDCLOUD.COM/WATAPACHI

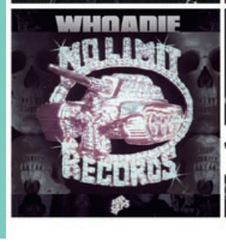
Bei Watapachi handelt es sich um den japanischen Trap Act #1, der mit einer Überzahl an Releases, einer geilen monochromen Grafik und einem Marketing à la 2013 auffällt. So kam man auch um die beiden Produzenten Noxin und Ses aus Tokio nicht herum, wenn man sich in den letzten Wochen und Monaten mit dem aktuellen Geschehen in der internationalen Trap Szene befasste. Eine bemerkenswerte Vernetzung und daraus resultierende Kollaborationen prägen die Veröffentlichungen der letzten Zeit, wobei die beiden umtriebigen Japaner auch noch zwischendurch Zeit gefunden haben eine umfangreiche EP auf Raw Records, als Free Download, zu veröffentlichen. Bei „Phat Bass" handelt es sich um einen Solo Track der beiden, der mit einem Prodigy ähnlichen Synthie und einem messerscharfen Sound bei 140/70 BPM begeistert. Primetime Trap - Turn Up!

BABYSTEPS „WHOADIE" – SOUNDCLOUD.COM/BABYSTEPS

Mad Decent youngblood babySTEPS gratuliert mit diesem wunderbaren Tune der Musikrichtung Moombahton ganz persönlich zum dritten Geburtstag! Ein Moombah Stomper mit jeder Menge Nola Bounce / No Limit Records Samples, der nicht nur in New Orleans, zum Kopfnicken und twerken einlädt. „Hope you guys like this ratchet ass shit and Happy Birthday Moombahton you been good to me girl… Whoadie!"

TRINIDAD JAMES „ALL GOLD EVERYTHING" – TRINIDADJAMESGG.COM

Seit dem Sommer kursiert sein aktuelles Mixtape und der Buzz ist kaum noch aufzuhalten: 1,4 Millionen Views bei YouTube! Mittlerweile teilt sich der Rapper Trinidad James aus Atlanta das Studio mit so illustren Größen wie T.I. und Wiz Khalifa. Das Video zur Single Auskopplung „All Gold Everything" bleibt unübertroffen. 2012 Dirty South Freshness!



DATES

05.01.13 Calibre & Marcus Intalex
@ Gretchen, Berlin

05.01.13 Current Value
@ Mobilat, Heilbronn

11.01.13 DnB Bundesliga
@ Glocksee, Hannover

11.01.13 Basswerk Sessions ft. BSE
@ Gebäude 9, Köln

12.01.13 B Complex
@ MagdaLena, Berlin

16.01.13 Netsky
@ MS Connexion, Mannheim

18.01.13 Headliner Mag Resident Night
@ Brain, Braunschweig

18.01.13 Doctor P
@ MagdaLena, Berlin

18.01.13 One Year Massive
@ MS Connexion, Mannheim

18.01.13 Chrome
@ Schlachthof, Wiesbaden

19.01.13 MC Spyda
@ Gretchen, Berlin

19.01.13 Netsky Live
@ Music Hall, Köln

08.02.13 DnB Bundesliga
@ Favela, Münster

16.02.13 DnB Bundesliga
@ Magazinkeller, Bremen

22.02.13 Denis Stockhausen
@ Gewölbe 9, Köln

09.03.13 Dreamland
@ Aladin/Tivoli, Bremen

09.03.13 Dub Phizix & DRS
@ Gebäude 9, Köln

DJ CHARTS

JANUAR 2013

S.P.Y

TOTAL SCIENCE – DRAMAZ
UPBEATS – DIFFUSED (S.P.Y RMX)
HAZARD – AIR GUITAR
DR MEAKER – FIGHTER (UNREAL RMX VIP)
BTK - DROP – OPTIV RMX
S.P.Y & KASRA – SURFACE VIP
CHROMA – SO ALONE
NAZ – THE DON RMX
BREAK – SUBMERGED (CALIX & TEEBEE RMX VIP)
DIGITAL – DEADLINE (S.P.Y VIP)

DJ VADIM
www.djvadim.com

BUKEZ FINEZT

RAF RILEY – KING HENRY´S HUSTLE
ASAP ROCKY – PUSSY MONEY WEED
SUBFILTRONIK – BLOOD GOLBINS
SHIFT KEY – GETTING MONEY
S-TYPE – BILLBOARD
BUKEZ FINEZT – DIYUKH
BUKEZ FINEZT – WHOS ON THE THRONE (DESKEM RMX)
WAKA FLOCKA FLAME – ROOSTER IN MY RARI (TNGHT RMX)
WAKA FLOCKA FLAME – 50 K (FT. GUCCI MANE)
ASAP ROCKY – PRETTY FLACKO

EVM – STARDUST
LORD ECHO – BLUEBERRY JAM
ELLIE GOULDING – HIGH FOR THIS
SIB – PICTURE OF CELASIE
ESSA – SOMETHING NEW
C2C – HAPPY
DRUMAJICK – THE WAY YOU STAY- COLD SUNDAY MIX
MUNGO HIFI – JUICY RIDDIM
DEMO RAS – MAKE U ROCK
THE HICS – LINES

TOP BILLIN
www.topbillinmusic.com

BIG BOI – IN THE A
DAZED DOG – MOOMBAHWINE (FT. MYSTIC DAN)
VIN SOL – SENSUOUS BLAQQ
KNIGHT RIDERZ – POSITIVE VIBES
THUGLI – WHAT HAPPENED
KENDRICK LAMAR – SWIMMING POOLS
SAVAGE SKULLS & DOUSTER – NICOLE
PEDRO PILATUS – CALIA
JOE – R.E.J. BIT
LB LYNAM – GET THINGS STRAIGHT

NEONLIGHT

NEONLIGHT – BYTE BITES BIT EP
NEONLIGHT & RECEPTOR – 800 POUND GORILLA
MEMTRIX – CAPSIZE
ENEI & MEFJUS – CRAWLERS
AUDIO – HEADROOM
BSE – DAWN OF A DARK DAY FT. FOREIGN BEGGARS
AEPH – ONE LAST CHANCE
SMOOTH – VIRGO CLUSTER
TEDDY KILLERZ – NEW DRUMS
PROLIX – PICK POCKET

BUZZ A BUZZ
www.soundcloud.com/buzzabuzz

NYMFO

NYMFO – SUDDENLY
ICICLE – TIMER
JUBEI – SAY NOTHING (ROCKWELL RMX)
NYMFO & MIKAL – CLEAR
JUNE MILLER & NYMFO – MISFITS
SKEPTICAL – STATIC
SURVIVAL, SILENT WITNESS & KLUTE – VISITATION
NYMFO – FLOATING POINT
MINSCAPE – MARTIAN CHRONICLES LP
MARCUS INTALEX – CABAL

KING KONG – LAST NIGHT
BUZZ A BUZZ – KEEP ON DANCING
RANDY VALENTINE – BRING BACK THE LOVE
BUZZ A BUZZ – LET'Z DO IT AGAIN
BUZZ A BUZZ – GANGSTA SHAKE (M|NE RMX)
M|NE – GOLDCHAINFLU (OWL VISION RMX)
M|NE – CHAMPAGNEDREAM
MOTAGEN – MOOMBAH MARCH OUT
DAZED DOG – WHITE TRASH BITCH (VIP)
BETA TESTING – TRAPPED IN THE SYSTEM

NU:TONE
www.nutone.org

NU:LOGIC – ST PAULS
CALIBRE – NEW LP
HAZARD – AIR GUITAR
DAWN DAY NIGHT – DEATH OF SCORPIO
OPTIV & BTK – DROP THE FUNK
CHORDS – FLY
TI – NP
BREAK – LOVE SO TRUE
NU:LOGIC – MORNING LIGHT
CALIBRE & MARKY – TUNE 1

KAT KAT TAT
www.soundcloud.com/planetkat

BORIS WERNER – SLOWDANCIN
OSWLD – DPLACE
MONKEY B – FORWARD FORCE
PETAR CVETKOVIC – 4
MISTER RAOUL K - RAINFOREST (CORATOUCH RMX)
TOM JOYCE - BRUME DE POMME / LEROSA REMIX
ZIGGY KINDER - HIMMELMEISTER / ZIGGY KINDER REMIX
ANDERSON NOISE – PRAGUE METRONOME (RMX)
DARIUS SYROSSIAN & HECTOR COUTO – METAL
BEATAMINES – TONITE (DACHSHUND RMX)

THE GREEN MAN
http://www.myspace.com/tgmthegreenman

JUMPAT – SWITCH BLACK (DECON RMX)
BLACK SUN EMPIRE – FROM THE SHADOWS ALBUM
TGM – STAY TRUE
STATE OF MIND – AZWELL
ENEI – RUNNIN
DRS – BUN YA FT. DUB PHIZIX
TGM & EKB – SEEMINGLY
TELMO A – HOPE
SYMBIZ SOUND & STUNNAH – RATATATAT
TGM & SUBZ – LION DUB

CHRIS C.K

RUFFHOUSE – DEMAND
MINDSCAPE – SPACEFACE
SURVEY – SUBTLE
RUFFHOUSE – THE FOOT
LANDO KAL – CLOCKING
TREVINO – SPIN AWAY
NAVID IZADI – KURANDERO FT. KMLN
REDSHAPE – IT´S IN RAIN
BENJAMIN DAMAGE – THE SWARM
JIMMY EDGAR – SEX DRIVE (JON CONVEX RMX)

M|NE

M|NE – DRINKDRANKDRUNK
M|NE – HARDKNOCKLIFE
M|NE – GOLDCHAINFLU (OWL VISION RMX)
M|NE – CHAMPAGNEDREAM (CRAVINOFF RMX)
M|NE – BANGREALHARD (DAZED DOG RMX)
M|NE – FAVELA
MUNCHI – TULILE DILE COMO ES
DJCOMRADE – MULHERADA
HEROBUST – WHEN YOU WAS ON MYSPACE (M|NE RMX)
T.I. – YEAH YAH KNOW (M|NE RMX)

DAZED DOG
www.soundcloud.com/dazed-dog

DAZED DOG – OUT OF SPACE
M|NE – DRINKDRANKDRUNK
THE REEF – IGNANT
MUNCHI – TULILE DILE COMO ES
GTA – BOOTY BOUNCE
DAZED DOG – MARIJUANA (M|NE RMX)
BRILLZ FT. TEDDY TUXEDO – BUCKWILD
BURAKA SOM SISTEMA – GENERAL (STENCHMAN RMX)
DAZED DOG FT. MYSTIC DAN – MOOMBAHWINE
CONGOROCK – BLESS DI NATION (TORRO TORRO RMX)

FRED V & GRAFIX
www.soundcloud.com/fredvgrafix

FRED V & GRAFIX – PURPLE GATES
FRED V & GRAFIX – MAJOR HAPPY
KRAKOTA – REFLECTIONS OF ME
WILKINSON – DIRECTION
S-TYPE – BILLBOARD
LOKO – BASSLINE SECRET
DISCLOSURE – CONTROL
BROOKES BROTHERS – LOVELINE
BREAK – LOVE SO TRUE
STANTON WARRIORS – STILL HERE (METRIK RMX)

CABALLO

CARNNIBAL – WHICH CRIME MI A TALK
MAJOR LAZER – ORIGINAL DON (FLOSSTRADAMUS RMX)
YELLOW CLAW – KROKOBIL
EZEQUIEL – GURR SWAG
FREAKY PHILLIP – RAICES
EXPLOSION NEGRA – BAILALO PUES (BANGINCLUDE RMX)
FLOSSTRADAMUS – ROLL UP (BAUUER REMIX)
SKRILLEX & DAMIAN MARLEY – BUM DEM (RMX)
EDU K FT. BLANQUITO MAN – FAVELA DUB (CABALLO EDIT)
POCZ & PACHEKO FT. DJ YIRVIN – MUEVELO

ADA

HERBERT – IT´S ONLY (DJ KOZE RMX)
VON SPAR – JON VOIGHT
DNTEL – MY ORPHANED SON (DIE VÖGEL RMX)
JENS–UWE BEYER – RED BOOK
COSS & STIGGSEN – HUNA
CHRISTOPHER RAU – SWAG LUDE
OMAR S – MAYALL II
ANSWER CODE REQUEST – THE HOST
VLADISLAV DELAY – HITTO
RECLOOSE – ELECTRIC SUNSHINE (ANDRES RMX)

TECHNIK NEWS

IZOTOPE ALLOY 2 UND TRASH 2

Diese beiden Izotope Plug-Ins haben in der Drum & Nass Welt nicht zuletzt deshalb für Furore gesorgt, weil sie kürzlich von Icicle und Noisia promotet bzw. in Tutorials ausführlich erwähnt wurden. Von beiden Plug-Ins liegen nun neue Versionen vor, die ein besser designtes Interface, neue Funktionen und 64 Bit sowie AAX Kompatibilität bieten.

1

ALLOY 2

ist eine Kombination aus Mixing Tools mit EQ, Dynamics, Exciter, Deesser und Limiter. Was ihn einzigartig macht ist ein Multiband Transienten-Designer, dessen Algorithmus wie der des Exciters überarbeitet wurde. Eine Verstärkung von Beats durch Transienten Designer kann also frequenzabhängig erfolgen. Neu in Alloy 2 ist dabei die Anzeigeoption von Aktivität des Plug-Ins im Zeitverlauf. Neu sind auch alternative EQ Modelle (Baxandall, Vintage) sowie ein verbessertes Presetmanagement. Der Exciter hat nun vier Modi (Tube, Tape, Warm und Retro) und kann wie ein Verzerrer mit unterschiedlichen Charakteristiken arbeiten.

1

2

TRASH 2

ist der Nachfolger eines variantenreichen Verzerrer-Plug-Ins, das in einem Artist Interview erklärtermassen von Noisia angeblich in jedem Projekt in jedem Basssound verwendet wird. Durchaus ein Grund für eine Erwähnung hier und kein Wunder: Die Vielfalt der Sounds entsteht nicht nur durch den eigenen Verzerrer, sondern auch durch Impulsantworten, die den Sound „gesampelter" Verzerrer in die Trash - „Box" liefern. Sinnvoll in dem Zusammenhang ist eine weiter Neuerung: Der neue Output Limiter bewahrt die Lautsprecher vor der Explosion bei zu extremen Einstellungen....
Weiterhin neu: Diverse Compressor, Conviolution, Distortion und Filter Algorithmen, den Verzerrungen nachgelagerte Filter, verbesserte Impulsantworten, Sidechaining und wie bei Alloy mehr Darstellungsoptionen, eine bessere Engine und ein schöneres Interface.

trash 2

2

alloy 2

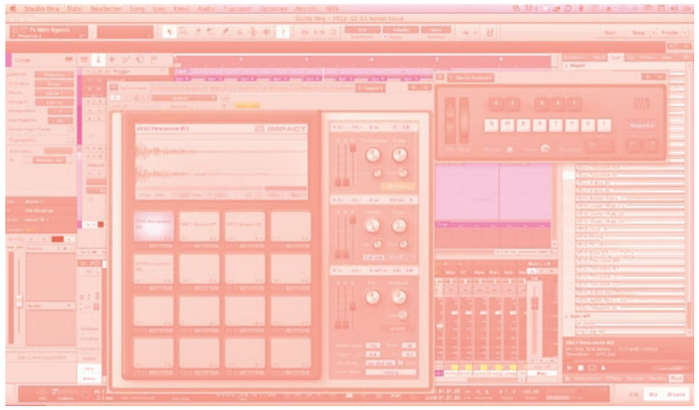
3

PRESONUS STUDIO ONE 2.5 PRO

Presonus Studio One 2.5 ist ein relativ junges Sequencer Konzept, das viele um mich herum begeistert. Der Clou: Effekte können auch für einzelne Clips, nicht nur für Spuren eingestellt werden. Man kann dort Effekte in Echtzeit nutzen, die nur für den jeweiligen Clip gelten - und auf Wunsch auch in den Clip hereinrechnen lassen. Ein super Tool, das den Workflow verändern kann. Gegenüber Cubase und Pro Tools hat Studio One den Vorteil, keinen Dongle zu benötigen. Nicht unwichtig, wenn Produzieren mit dem Laptop Standard wird. Von Pro Tools abgeschaut hat man sich die "Spuransichtsfunktion", wo man Spuren sicht- und unsichtbar machen und das mit Presets speichern kann. Ausserdem haben die Spuren "Ebenen", vergleichbar mit Pro Tools Playlists, wodurch Ideen auf Spuren versteckt und verwahrt werden können, ohne das Arrangement zuzumüllen. Tastaturkommandos können definiert, im- und exportiert werden, es stehen Shortcut-Presets anderer DAW's zur Verfügung. Das Gesamtfeeling entspricht also einer professionellen DAW.
Instrumentenspuren können mit einigem Komfort an Optionen (z.B.: Instrument beibehalten!) offline in Audiospuren gewandelt werden - auch

Fortsetzung auf Seite 30

3



presonus studio one

wenn das etwas lange dauert. Melodyne essential ist für schnelles Vocal-Editing integriert, dabei wurde eine Schnittstelle entwickelt, durch die Editing wirkt als wäre man im Programm selbst. Die integrierten Effekte sind gut, der Pro EQ gut ausgestattet, auch wenn den Filtern die Resonanz fehlt, die Gesamtausstattung inklusive Synths und einem Drumsampler reicht für den Start, aber man kann ja via AU, VST und Rewire auch Drittherstellerprodukte nutzen.
Studio One kann ausserdem komplettes Mastering incl. CD Beschriftung mit DDP Erstellung fürs Presswerk leisten und dabei als "Projekt" verschiedene Songs einbinden und hin und her switchen. Eine echte Alternative für Leute, die mit ihrem bisherigen Sequencer nicht ganz zufrieden sind.

4

NATIVE INSTRUMENTS TRAKTOR KONTROL Z2

Z2 ist der erste Mixer von NI und besitzt ausserdem Controller- und Soundkartenfunktionen.
In der Mitte des Z2 sehen wir 2 Kanäle, die jeweils einen umschaltbaren Cinch Phono/Line In haben. Durch Klick auf das Traktor Symbol können stattdessen zwei Traktor Decks anliegen. Alles kann mit Gain, 3fach EQ und zusätzlichem Filter klanglich bearbeitet werden. Beim Mixing ist es hilfreich, einen von den restlichen EQs unabhängigen Filter zu haben. Ausserdem können jedem Kanal 2 Effekteinheiten zugewiesen werden, sofern er sich im Traktor Deck Mode befindet.
Links und Rechts gibt es zwei Volume Regler für 2 weitere Traktor Decks.
Als Controller ist der Z2 natürlich besonders gut mit Traktor zu benutzen. Die Traktor Software mit dem Zusatz Scratch Pro plus CD/Vinyls liegt bei und erlaubt es, Vinyl oder CD Player zur Steuerung der Decks in Traktor zu beutzen. Der Z2 ist auch ein Audiointerface. Hinten stehen XLR/Cinch Master und Booth Stereo Output Paare Verfügung, wobei der Booth einen eigenen Lautstärkeregler hat, vorne gibt es grosse und kleine Headphone Outs. Grosser Vorteil eines Traktor Systems ist – nach entsprechender Vorbereitung der Tracks – die Fähigkeit, Tracks in Mixen zu „syncen", was mancherorts verteufelt wird, andererseits aber viel Spielraum für sonstige Performances erlaubt. Wer keine Lust auf Timecodemedien hat, der kann Controller wie NI's X1 und F1 an den Z2 anschliessen! Das geht, weil der Z2 hinten drei USB Anschlüsse hat: Einen, um ihn an den Rechner anzuschliessen und zwei andere, die auch Strom via USB für Controller mitliefern.
Mit und für Z2 sind neue Funktionen in Traktor 2.6 eingeführt worden. Der Flux Mode ermöglicht, dass der laufende Track im Hintergrund weiterläuft, während etwas experimentelleres DJing mit Loopeffekten oder Sprüngen zu gespeicherten Cue Punkten ausgeführt wird. Auf diese Weise geht auch bei gewagteren Loop und Cuepunktaktionen der Flow in der Regel nicht verloren. Z2 hat links und rechts einen Endlosencoder mit Push für die Loops und je 4 farbig beleuchtete Pads zum Setzen, löschen und aufrufen von Cuepunkten und einen Flux Mode on / off Button. Auf jeder Seite kann diese Sektion ausserdem einem von 4 Decks zugewiesen werden, so dass die 4 Buttons auch Inhalte von Remix Decks triggern können.
Mit 2 Reglern, einen für einen Mastereffektparameter und einen für dry/wet Regelung können Effekte gesteuert werden. Auch diese befinden sich wieder im linken bzw. rechten äusseren Bereich des Mixers. Ganz wichtig: Diese können via Shift+On pre/post fader geschaltet werden, so dass Effekte auch bei runtergezogenem Fader weiter nachklingen können.
Z2 Mixer, der echt Spaß macht, noch nie hat sich Traktor für mich so gut und „komplett" angefühlt. Zur Steuerung der Tracks sind aber weiterhin Timecodemedien oder Controller vorgesehen. Eine Alternative ist der X1, dem zwar ein Pitch-Fader oder ein Jog Wheel fehlen, der sich aber ansonsten besonders gut im Zusammenspiel mit dem Z2 und dessen Cue-Punkt Buttons einsetzen lässt. Über eine Shift-Tastenkombination kann auch das Tempo verändert oder im Track navigiert werden.

4

traktor

wesc
WeSC WINTER 2012
SHOT BY ANTON RENBORG
wesc.com

THE PRODUCER'S CHOICE

JETZT NEU IN CUBASE 7:

- MixConsole: Komplett neues Mischpult ermöglicht Mixing auf High-End Niveau
- Integriertes Channel Strip Modul für edlen Pro-Studio Sound in jedem Kanal
- Neue Akkord-Spur mit intelligentem Kompositionsassistenten
- VariAudio 2.0: Auto-Harmonisieren von Lead Vocals und Multi-Part Bearbeitung
- Steinberg VST Connect SE: Weltweit über das Internet aufnehmen

Erfahren Sie mehr unter www.steinberg.de/cubase7

steinberg
Creativity First